

# Pressemitteilung

PM 39 (2006)

Stand 20. Oktober 2006



## Jubiläumsveranstaltung der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative

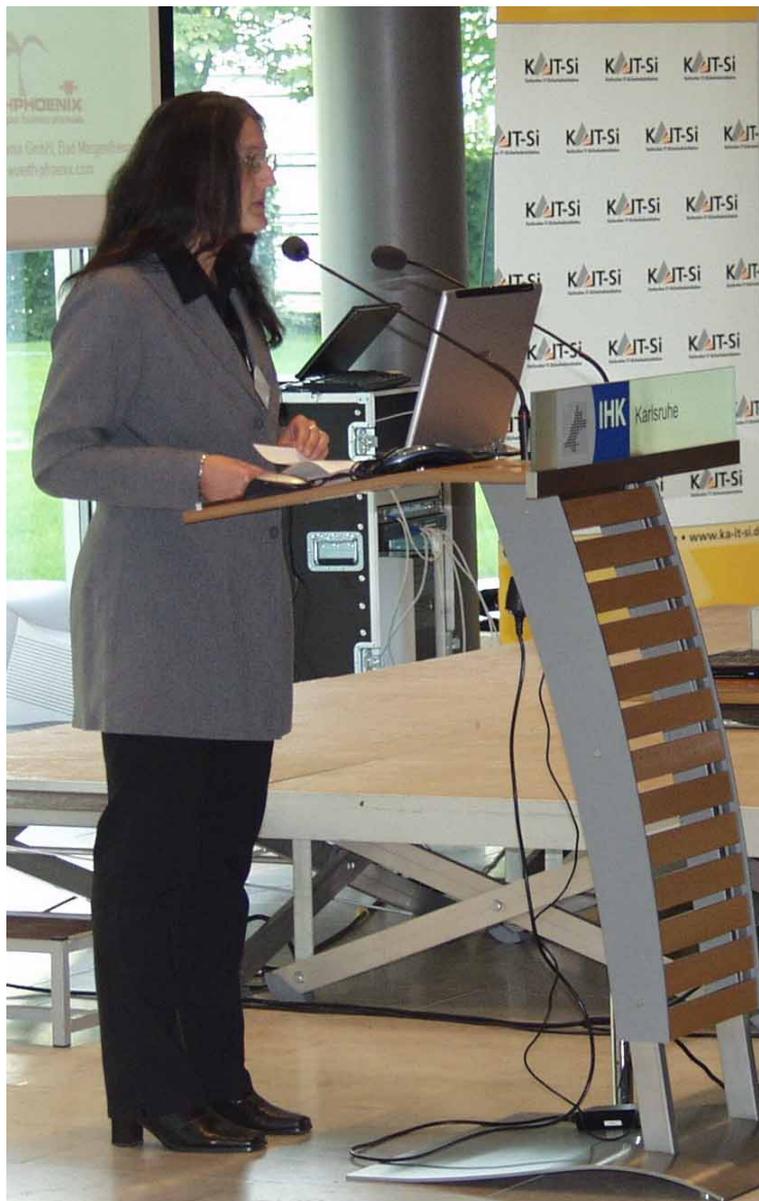
### Fünf Jahre IT-Sicherheit aus der TechnologieRegion Karlsruhe

Mehr als 100 Sicherheitsverantwortliche und Datenschutzbeauftragte aus ganz Baden-Württemberg feierten am vergangenen Mittwoch (18.10.2006) das fünfjährige Bestehen der „Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative“ (kurz: „KA-IT-Si“, [www.ka-it-si.de](http://www.ka-it-si.de)) im randvollen Saal Baden der IHK Karlsruhe.



In seinen Grußworten betonte Herr Richard Schmitz, erster Vizepräsident der IHK und Gastgeber der Festveranstaltung, dass der Erfolg der Initiative ein Beispiel für die Leistungsfähigkeit und bundesweite Bedeutung Karlsruhes als Standort moderner Informationstechnologie liefere. Vielerorts seien inzwischen in Deutschland ähnliche Initiativen nach dem Vorbild der KA-IT-Si, dem ältesten Public Private Partnership dieser Art gegründet worden. Stadträtin Ursula Paepcke überbrachte die Glück-

wünsche von Herrn Oberbürgermeister Heinz Fenrich, dem Schirmherrn der Initiative. Sie hob die Bedeutung fundiert ausgebildeter Fachkräfte und reger Forschungsaktivitäten für die TechnologieRegion hervor, die die Karlsruher Hochschulen beisteuerten, allen voran die gerade zu einer von drei Elite-Hochschulen Deutschlands gekürte Universität – an der vor 25 Jahren die ersten Forschungsarbeiten zur IT-Sicherheit in Deutschland entstanden. Der Initiative wünschte sie weiterhin viel Erfolg mit ihren Beiträgen und Aktivitäten zum Schutz der Informationstechnik in Unternehmen und Behörden und damit indirekt auch zur Sicherung des IT-Standorts.



Herr Bernd Kowalski, Abteilungspräsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, eröffnete als Gastredner den inhaltlichen Teil der Veranstaltung. Er zeigte die rechtlichen Rahmenbedingungen auf, die Unternehmensleitungen zum

Schutz der Informationstechnik verpflichten, und belegte anhand von Zahlen die realen Bedrohungen, denen Informationstechnik heute ausgesetzt ist. Für mittelständische Unternehmen hat das Bundesamt zahlreiche Hilfsangebote entwickelt, die von Ratgebern, Empfehlungen und Checklisten über das umfangreiche IT-Grundschutzhandbuch bis zur Durchführung von Sicherheitszertifizierungen reichen.

Anschließend wurden in sechs Kurzpräsentationen von Partnern der Initiative am Beispiel einer fiktiven „Mittelgroß GmbH“ unterschiedliche Aspekte einer ganzheitlichen Sichtweise der IT-Sicherheit beleuchtet: die bei einer Risikoanalyse zu berücksichtigenden Aspekte (Thomas Sting, SecuRisk), die Kosten hoher Verfügbarkeit (Stefan Berlinghof, Junctim), die Möglichkeiten eines kostengünstigen Rechenzentrumsbaus durch einen Lampertz-Schrank (Haiko Klügl, Lampertz), die Leistungsfähigkeit moderner digitaler Video-Technik zur Überwachung kritischer Unternehmensbereiche (Peter Bühler, SPIE Deutschland), Lösungen zur Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeitern für IT-Sicherheit mittels Web-basierten Trainingstools (Karl Würz, digital spirit) und, in Gestalt eines kleinen Theaterstücks, die Bedrohungen, denen ungesicherte Netze durch Hacker ausgesetzt sind (Stefan Humbert, neef und Stefan Gora, Secorvo).

Ziel der Initiative ist die Förderung der sicheren Gestaltung und Nutzung der Informationstechnik im Mittelstand aus einer ganzheitlichen Perspektive. Denn nicht nur Hacker bedrohen die Informationstechnik, von deren Funktionieren heute fast jedes Unternehmen abhängt, auch Naturereignisse (Sturmschäden, Hochwasser), Unfälle (Stromausfall, Brand) und „menschliches Versagen“ (mit oder ohne Vorsatz). Die Initiative hat zahlreichen mittelständischen Unternehmen dabei geholfen, die Herausforderung IT-Sicherheit zu meistern, und durch Kooperationen der Partner neue Produkte und Dienstleistungen hervorgebracht.

Schließlich stießen die Initiatoren der Initiative, Herr Dirk Fox (Geschäftsführer des Karlsruher Beratungsunternehmens Secorvo) und Herr Wolfgang Mühlböck (Geschäftsführer der Karlsruher Firma SecuRisk) mit den Gästen auf das fünfjährige Bestehen der KA-IT-Si an und eröffneten das – von der Firma Cisco großzügig unterstützte – gemeinsame „Net(t)working“ am Buffet.



Dafür, dass die Initiative diese Leistungen erbringen kann, sorgen die zahlreichen Partner, die die Initiative unterstützen: Sie wird von vielen kleinen, mittleren und großen Unternehmen der Region getragen – darunter Bartsch und Partner, DeTeCard, Deutsche Bausparkasse Badenia, digital spirit, Dr. Dickgießer, fun communications, Group Technologies, Junctim, L-Bank, Lampertz, LuK, Neef IT Solutions, Netviewer, ptv, SAP, SecuRisk, Sparkassen Informatik, SPIE Deutschland, Viccon, Vogon, WIBU Systems und Würth Phönix. Gefördert wird sie von der IHK Karlsruhe, dem Forschungszentrum Karlsruhe, der Wirtschaftsförderung Karlsruhe und der Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft. Zum Geburtstag kam ein weiterer Partner hinzu: Die Karlsruher Firma Connect brachte ihren Mitgliedsantrag zur Feier mit.



Die Vorträge der Jubiläumsveranstaltung können ab dem 23. Oktober von der Webseite der KA-IT-Si heruntergeladen werden ([www.ka-it-si.de](http://www.ka-it-si.de)). Dort werden auch die weiteren Aktivitäten der KA-IT-Si angekündigt; wer den Newsletter bestellt, erhält die Einladungen per E-Mail.

(5137 Zeichen im Pressetext)

